+ zu Zeit des Friedens

fil unrats zuforkommen, demnach solle man
zuvundan und fürdlich, umb ain Ersatzlich
od. mind. zwo taugenlichen personen, sich die
zu d. Brunnenhaus ordnen, ist + zuschrey
dauern werden lassen. Ob ich in gelübdt
nemen, wann sich ze laid d. sterben hie
auch begeben soll, ~~[illegible]~~ (das der Voll-
mechtig, mit Göttlich und vörtlich
gnaden, schutt wöll, das ich alsdann
in d. selb Not, den kranckh ogensch
treulich warten, und ander dinge getrüglich
verrichten solle, wie dann d. gleich geornte
und bestelte personen schuldig sein, darzu
solle man ich mit d. Cost, und besoldung
halten, wie man vor jarn, in selb
leuffen, laut d. alten Ratschlags, thon u.
gepflegt hat.)

Nota, ogann soll und ogueß auch in zeit
d. Not, mit einem taugenlich parbier
zu d. Tuß, fürsehen sein,

Benedict Kagenmachers halb. pleibt „die sach“ mit
bezahlung ~~[illegible]~~ oder verzinsung seins
Rests, d. kirch zuthun. bey vorergangenen
Ratschlag. Doch ist im d. Termin, von Martini,
piß auf Liechtmeß. erlendt worden

Herr Jörs Rorers Handlung halb,
soll durch den organist als schreiben
die Kunthafft eingezogen. und
zuverhörung d. weltlich Kunthafft
personen. ain Commissarij. bedenkaiten
unverwart, gewerk. und fürdlich
mit d. handlung ursprünglich fürgefahren
werden.)